



GESUNDHEITS-, SOZIAL-  
UND UMWELTDIREKTION

# Umsetzung der Pflegeinitiative 1. Etappe im Kanton Uri Informationsanlass vom 4. Oktober 2023

4. Oktober 2023



# Übersicht

1. Begrüssung / Zielsetzung des Anlasses
2. Ausgangslage
3. Umsetzung im Kanton Uri
4. Diskussion / Fragen
5. Abschluss

# Zielsetzungen

- Information über die geplante Umsetzung im Kanton Uri
- Grundlage für Ihre Stellungnahme zur Vernehmlassung schaffen
- Fragen beantworten

# Ausgangslage



# Ausgangslage (1)

## Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege

- Annahme der Pflegeinitiative am 28. November 2021 (Ja-Anteil 68%)
- Umsetzung in zwei Etappen (Beschluss Bundesrat)
- 1. Etappe: Offensive Ausbildung Pflege höhere Fachschule (HF) und Fachhochschule (FH) mittels Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege.  
Bund finanziert mit maximal 50 %

# Ausgangslage (2)

## Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege

### ➤ Verpflichtung der Kantone zu:

1. Beiträge an Spitäler, Pflegeheime, Spitex-Organisationen, die praktische Ausbildungsplätze für Ausbildung Pflege HF und FH anbieten;
2. Einführung einer Ausbildungsverpflichtung für Betriebe gemäss Punkt 1;
3. Beiträge an höhere Fachschulen zur Erhöhung der Anzahl Ausbildungsabschlüsse;
4. Ausbildungsbeiträge an Personen, die eine Ausbildung Pflege HF oder FH absolvieren.

# Ausgangslage (3)

## Regionale Koordination in der Zentralschweiz

- Bundesgesetz ist vage und lässt Spielraum offen.
- Betriebe und Studierende sollen in der Zentralschweiz möglichst gleich behandelt werden.
- ZGDK erteilte Auftrag zur regionalen Koordination an XUND.
- XUND erarbeitet unter Einbezug einer Projektgruppe mit Vertretungen aller Zentralschweizer Kantone Modelle und Vorgaben.
- Uri beabsichtigt die Zentralschweizer Modelle und Vorgaben umzusetzen

# Ausgangslage (4)

## Situation in Uri

- Rechtliche Grundlage muss neu geschaffen werden
- Neue «Verordnung zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege»
- Ausbildungsplätze für Pflegefachleute:
  - Sekundarstufe II sehr gute Ausgangslage
  - Tertiärstufe besteht Handlungsbedarf



# Umsetzung im Kanton Uri



# Vorgehen - Projektgruppe

Projektgruppe erarbeitet die Grundlagen:

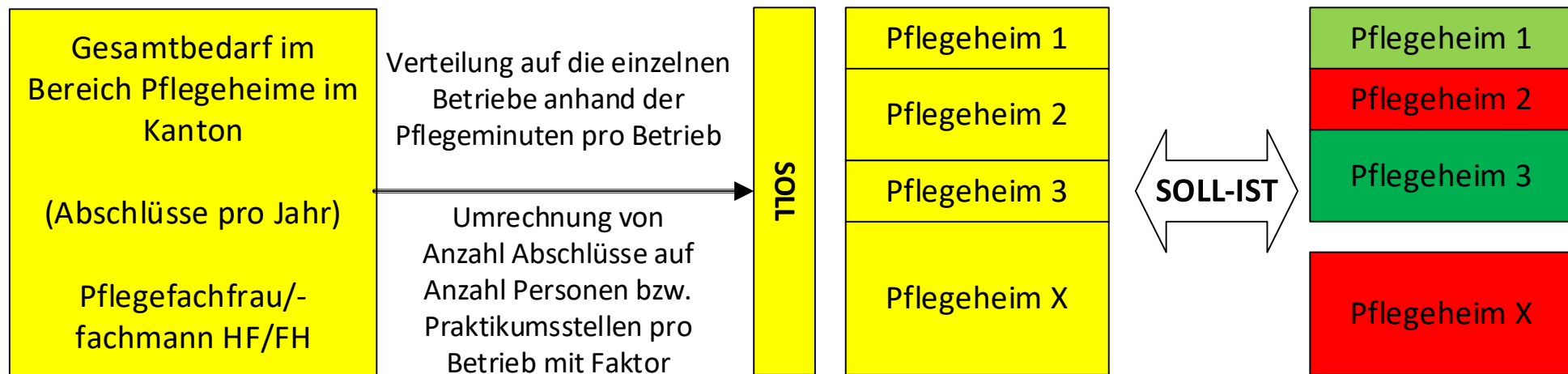
- Peter Horat, Projektleitung
- Beate Berres, Kantonsspital Uri
- Claudia Husmann/Miriam Rittmann, SBK Zentralschweiz
- Claudia Jauch, XUND
- Esther Pfründer, Spitex Uri
- Yvonne Slongo, Amt für Berufsbildung
- Verena Tresch, Gemeinde Gurtnellen
- Engelbert Zurfluh, Curaviva Uri
- Beat Planzer, Amt für Gesundheit

# Beiträge an Betriebe für Ausbildungsplätze

- Verpflichtung der Betriebe zum Anbieten von Praktikumsplätzen HF und FH
- gilt für Kantonsspital, Pflegeheime und Spitex-Organisationen
- Beitrag von 300 Franken pro Praktikumsplatz und Woche

# Wie funktioniert die Ausbildungsverpflichtung?

- Anwendung Zentralschweizer Modell für Berechnung der Ausbildungskapazitäten pro Betrieb



# Bedarf im Kanton Uri (Obsan-Bericht) Anzahl Abschlüsse pro Jahr damit Zielgrösse im 2029 erreicht wird

	Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) EFZ	Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA	Pflegefachfrau/ Pflegefachmann HF FH
Total	26.5	3.3	17.5
Spital	8.7	0.1	8.8
Pflegeheime	14.9	3.1	6.8
Spitex	3.0	0.1	1.8

# Ergebnis erste Modellrechnung

	HF/FH		FaGe		Ass. Gesund./Sozial	
	Soll	Ist	Soll	IST	Soll	Ist
Kantonsspital Uri	22.1	24.0	26.0	23.0	0.2	0.0
Alters- und Pflegeheim Rosenberg	3.2	5.0	8.4	22.0	1.2	0.0
Pflegewohngruppe Höfli	1.5	0.0	3.9	1.0	0.5	0.0
Senioren- und Gesundheitszentrum Ursern	1.0	1.0	2.5	4.0	0.4	0.0
Regionales Alters- und Pflegeheim Gosmergartä	2.3	2.0	6.1	13.0	0.9	2.0
Spannort Wohnen, Begleiten, Pflegen	2.3	1.0	6.1	8.0	0.9	0.0
Stiftung Pflegezentrum Urnersee	1.8	1.0	4.8	3.0	0.7	0.0
Seerose begleitet sein im Alter	1.0	2.0	2.7	4.0	0.4	0.0
Alters- und Pflegeheim Rüttigarten	2.4	0.0	6.3	11.0	0.9	2.0
Seniorenzentrum Oberes Reusstal	1.4	0.0	3.8	3.0	0.5	0.0
<b>Total Pflegeheime</b>	<b>16.9</b>	<b>12.0</b>	<b>44.6</b>	<b>69.0</b>	<b>6.3</b>	<b>4.0</b>
Solicare	0.3	0.0	0.6	0.0	0.0	0.0
Senevita	0.3	0.0	0.6	0.0	0.0	0.0
Spitex Uri	4.0	5.0	7.8	7.0	0.1	0.0

Faktor HF	2.5
Faktor FAGE	3
Faktor EBA	2

# Ausbildungsverpflichtung - Umsetzung

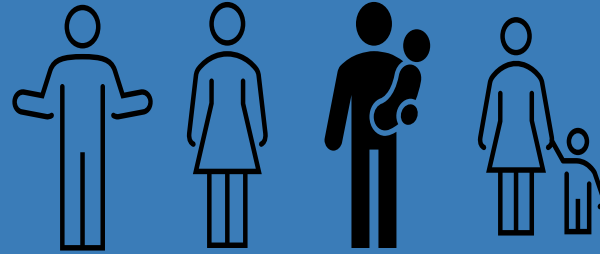
- offene Fragen für Umsetzung der Ausbildungsverpflichtung
- Bonus- / Malussystem
- Ziel: Erarbeitung praktikable Lösung zusammen mit den Betrieben
- Bildung eines Ausbildungsverbundes?

# Beiträge an Studierende

- Ziel
  - mehr Personen machen Ausbildung dank der finanziellen Unterstützung
  - ein zielgerichtetes und effizientes Modell
- Zentralschweizer Modell: Grundlage Umfrage bei Studierenden XUND
- Anwendung einheitliches Modell in der Zentralschweiz
- Studierende Pflege HF und FH sollen einen Beitrag erhalten



# Zentralschweizer Modell



Alter	Beitrag (x12)	Fakultative Familien-Pauschale (x12)
21 Jahre und jünger	CHF 0	CHF 500–700
22 bis 24 Jahre	CHF 250–400	CHF 500–700
25 bis 27 Jahre	CHF 500–800	CHF 500–700
28 Jahre und älter	CHF 1'000–1'600	CHF 500–700

# Modellrechnung Uri

Alter	2022		Bandbreite ZCH	Erfa+Fam	Zahlen Uri	2029 (+20% Wachstum)		Zahlen Uri
	Anz. Stud. FH/HF					FH	HF	
	FH	HF				FH	HF	
18	0	0		0		0	0	
19	0	4		0		0	5	
20	0	7		0		0	8	
21	0	3		0		0	4	
22	1	5	250-400	250	18'000	1	6	21'000
23	3	5	250-400	250	24'000	4	6	30'000
24	2	7	250-400	250	27'000	2	8	30'000
25	0	4	500-800	500	24'000	0	5	30'000
26	0	0	500-800	500	0	0	0	0
27	1	0	500-800	500	6'000	1	0	6'000
28	0	1	1'000-1'600	1'000	12'000	0	1	12'000
29	0	0	1'000-1'600	1'000	0	0	0	0
30	2	3	1'000-1'600	1'000	60'000	2	4	72'000
<b>Total ohne Fam.</b>					171'000			201'000
<b>Pauschale Kind/er</b>		4	500-700	500	21'600		4	25'920
<b>Total / Jahr</b>					<b>192'600</b>			<b>226'920</b>

# Finanzen – Kanton und Gemeinden

- Kanton zuständig für Spital und Spitex
- Gemeinden zuständig für Pflegeheime
- Deshalb Kostenaufteilung Kanton und Gemeinden für Beiträge an Betriebe und Beiträge an Studierende
- HF- Soll: Anteil der Pflegeheime = rund 40 %
- Gemeinden tragen 40 % der Kosten nach Abzug der Subventionen
- Kanton trägt 60 % der Kosten nach Abzug der Subventionen
- Kanton trägt Nettokosten für Beiträge an die HF und die Kosten der Verwaltung

# Finanzielle Auswirkungen

	2024	2025	2026	2027
a. Beiträge an Studierende	120'000 Fr.	250'000 Fr.	250'000 Fr.	250'000 Fr.
b. Beiträge an Betriebe (Praktikumsplätze)	130'000 Fr.	300'000 Fr.	300'000 Fr.	300'000 Fr.
c. Beiträge an HF für innovative Projekte etc.	18'000 Fr.	72'000 Fr.	54'000 Fr.	36'000 Fr.
Total a. + b.	250'000 Fr.	550'000 Fr.	550'000 Fr.	550'000 Fr.
Beiträge des Bundes an a. + b. (50 %)	125'000 Fr.	275'000 Fr.	275'000 Fr.	275'000 Fr.
Netto Kanton und Gemeinden an a. + b.	125'000 Fr.	275'000 Fr.	275'000 Fr.	275'000 Fr.
Anteil Gemeinden (40%)	50'000 Fr.	110'000 Fr.	110'000 Fr.	110'000 Fr.
Anteil Kanton (60%)	75'000 Fr.	165'000 Fr.	165'000 Fr.	165'000 Fr.
Anteil Kanton nach Abzug Bund (50%) an c.	9'000 Fr.	36'000 Fr.	27'000 Fr.	18'000 Fr.
Nettobelastung Kanton	84'000 Fr.	201'000 Fr.	192'000 Fr.	183'000 Fr.

# Grundzüge der Verordnung (1)

- Verordnung gibt Grundlage für Umsetzung des Bundesgesetzes
- Notwendig: Gestaltungsspielraum für Regierungsrat
- Detailregelungen in einem Reglement
  
- Ausbildungsverpflichtung für Praktikumsplätze HF und FH  
Möglichkeit der Ausdehnung auf weitere Bereiche (Sekundarstufe II, Nachdiplomstudien Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege)
  
- Beiträge an Praktikumsplätze HF und FH
- weitere Beiträge (bspw. Ausbildungsverbund) wenn Bund mitfinanziert
  
- flexible Gestaltung Bonus-/Malussystem

# Fragen / Diskussion



# Abschluss





# Weiteres Vorgehen

- Vernehmlassung bis 30. November 2023
- bitte für die Antwort Onlineformular benutzen
- Dezember 2023: Auswertung Vernehmlassung
- Januar/Februar 2024: erarbeiten Bericht und Antrag an Landrat sowie 1. Fassung Reglement
- 24. April 2024: Beratung und Beschluss Landrat
- 1. Juli 2024 Inkrafttreten



**Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**

